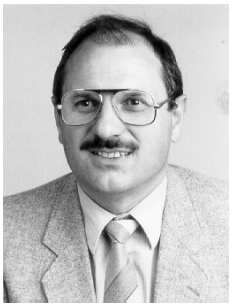
20 Jahre Schwimmabteilung

20.2.1979 - 20.2.1999



Am Anfang standen Vera, eine Idee, einige Interessenten und *kein* Wasser (so die Formulierung von Bernd Bischkopf, dem ehemaligen Abteilungsleiter) - also ideale Voraussetzungen für die Gründung einer Schwimmabteilung.

Dennoch entwickelte sich alles positiv: schnell hatten wir Betreuer, Mitglieder, Wasser, Ideen und viel Idealismus. Bald hatten wir auch eine Warteliste...

Unter dem Vorsitz von Vera Ciszak fand die erste konstituierende Sitzung am *20.2.1979* statt. Für die ehrenamtlichen Posten wählte man:

Bernd Bischkopf als Abteilungsleiter,
Katharina Schönherr als Stellvertreterin,
Christian Perlewitz als Kassierer sowie
Renate Rissmann als Sport- und Jugendwartin.

Die Anfänge des Schwimmbetriebes fanden vorerst im Paracelsusbad, erstmals am *27.2.79*, zu den öffentlichen Badezeiten statt. Mit 180 Mitgliedern starteten wir die erste Saison. Wolfgang Bolz unterrichtete die Nichtschwimmer.

Zu dieser Zeit wurden bereits Verhandlungen mit dem Leiter des Franzosenbades geführt, um eine Nutzung der Schwimmhalle in der Cité Foch zu erreichen, doch ohne Erfolg.

Erst nach erneuter Anfrage im Juni ´79 kam dann doch die erlösende Zusage: Schwimmzeiten ab September ´79.

Von da an ging es kontinuierlich bergauf. Unsere Betreuer eigneten sich umfassende Kenntnisse zur Schwimmaus- und -weiterbildung an. Von Anfang an freizeitsportorientiert, haben wir den Leistungswillen motivierter Schwimmer unterstützt. Viele Wettkämpfe innerhalb und außerhalb Berlins wurden mit guten Erfolgen bestritten (1986 erstmals in Hamburg mit Marion Berg, Anja Friedrich, Kerstin Hasse und Antje Geister). Zum Programm gehörte auch die Ausbildung zum Rettungsschwimmer, zuerst unter der Leitung von Peter Seeber.

Käthe Schönherr gestaltete etwas später das Programm einer Kunstschwimmriege, in der 10 Damen unter ihrer Regie schwammen. Aus Platzgründen konnten sie nicht im Franzosenbad trainieren, sondern fanden ihr Domizil in der Halle im Märkischen Viertel.

Während des Schwimmbetriebes in der Cité Foch ergaben sich freundschaftliche Kontakte zu französischen Trainern, Kindern und Jugendlichen, und so fanden im März und Juni 1983 erste Vergleichswettkämpfe zwischen ihnen statt.

Um diese sportlichen Aktivitäten zwischen deutschen und französischen Jugendlichen weiter zu fördern, wurde eine Partnerschaft zwischen der Schwimmabteilung des ASFB (Association Sportive Française de Berlin) und der des VfB Hermsdorf angeregt. Diese Partnerschaft wurde am *23. Juni 1985* urkundlich bestätigt und vom Stadtrat Dzembritzki, sowie den Vorsitzenden der Schwimmabteilungen, J. C. Barleon für ASFB, Bernd Bischkopf für die Schwimmabteilung des VfB und der Vorsitzenden des VfB, Vera Ciszak, unterzeichnet.

Der französische Trainer kehrte während seiner Dienstzeit nach Frankreich zurück. In seinem Wohnort Montigny bei Paris bat er den dort ansässigen Schwimmclub CNMB,

Partnerschaft mit Franzosen

Einen Partnerschaftsvertrag haben kürzlich die Schwimmabteilungen des ASFB (Sportbund der französischen Schutzmacht in Berlin) und des VfB Hermsdorf abgeschlossen. Nach einem französisch-deutschen Freundschaftsschwimmen von Kindern und Erwachsenen beider Vereine, bei dem jeder Teilnehmer eine Urkunde erhielt, wurde in einer feierlichen Zeremonie im „Pasarelle" der Vertrag vom Präsidenten des ASFB sowie vom zuständigen Reinickendorfer Stadtrat Dzembritzki unterzeichnet.

Auch die Initiatoren der freundschaftlichen Zusammenarbeit, allen voran der französische Sportfreund Jean-Claude Barléon, der zum selben Zeitpunkt als Sektionsleiter Schwimmen beim ASFB feierlich verabschiedet wurde, und der VfB-Abteilungsleiter, Bernd Bischkopf, unterschrieben die Vereinbarung.

War die Zusammenarbeit bisher spontan erfolgt, so existiert jetzt für gemeinsame kulturelle und sportliche Aktivitäten ein fester Rahmen. In dem Partnerschaftsvertrag geht es vor allem darum, den Gemeinschaftssinn bei Kindern und Jugendlichen durch besseres gegenseitiges Kennenlernen zu fördern.

H. Kleinschmid

„N-B" vom 4. Juli 1985

1. FREUNDSCHAFTS-SCHWIMMWETTKAMPF

VFB - HERMSDORF E.V.
und
ASSOCIATION SPORTIVE FRANÇAISE DE BERLIN

AM 12. MÄRZ 1983
SCHWIMMBAD DER FRANZOSEN
ZEIT: 17^{30} - 18^{30}

Abteilungsleiter — Sportwart

1000 Berlin 28, den 9.3.83
VfB - Hermsdorf
Schwimmabteilung

Jugendwart

Kontakt mit dem VfB Hermsdorf aufzunehmen. Unter seiner Führung fand auch die erste Begegnung im *Juni 1987* hier in Berlin statt. Mit einer Schwimmergruppe machten wir 1987 den ersten Gegenbesuch. Seitdem finden Begegnungen der beiden Vereine recht regelmäßig um Himmelfahrt statt.

Sports

JUMELAGE SPORTIF FRANCO-ALLEMAND

La section natation de l'A.S.F.B. a signé le 23 juin dernier un traité de jumelage avec l'association sportive VfB Hermsdorf de Reinickendorf. A l'issue d'un inter-clubs amical, où chaque participant, enfant ou adulte, français ou allemand, se vit remettre un diplôme, le traité de jumelage fut ratifié par le président de l'A.S.F.B. ainsi que par l'adjoint au sport municipal de Reinickendorf, M. Dzembritzki, au cours d'une réception officielle au restaurant «La Passerelle».

II. Freundschaftsschwimmen

des

VfB - Hermsdorf e. V.

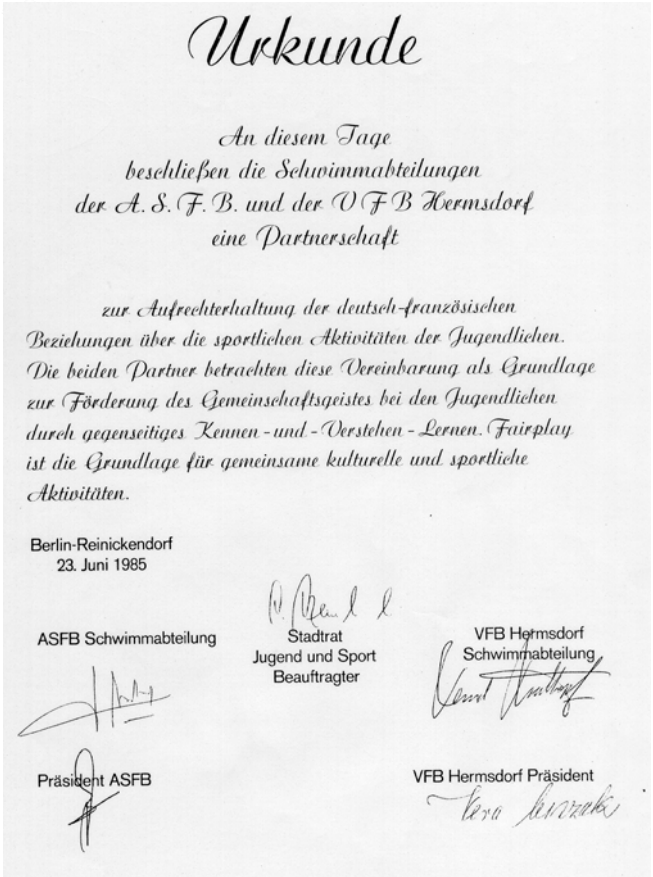
und der

Association Sportive Française de Berlin

am Samstag (Samedi) 11. Juni 1983

im Piscine Foch von 17^{00} - 18^{30}

VfB - Hermsdorf
Schwimmabteilung



Urkunde

An diesem Tage
beschließen die Schwimmabteilungen
der A.S.F.B. und der VFB Hermsdorf
eine Partnerschaft

zur Aufrechterhaltung der deutsch-französischen Beziehungen über die sportlichen Aktivitäten der Jugendlichen. Die beiden Partner betrachten diese Vereinbarung als Grundlage zur Förderung des Gemeinschaftsgeistes bei den Jugendlichen durch gegenseitiges Kennen-und-Verstehen-Lernen. Fairplay ist die Grundlage für gemeinsame kulturelle und sportliche Aktivitäten.

Berlin-Reinickendorf
23. Juni 1985

ASFB Schwimmabteilung

Stadtrat
Jugend und Sport
Beauftragter

VFB Hermsdorf
Schwimmabteilung

Präsident ASFB

VFB Hermsdorf Präsident

1996 wurde das 10. Treffen in Montigny mit viel Begeisterung gefeiert. Die schon viele Jahre währenden freundschaftlichen Beziehungen haben auf dieser Ebene für ein besseres Verständnis untereinander beigetragen.

10 ter GEBURTSTAG

1986 — 1996

10 ème ANNIVERSAIRE

PROGRAMME POUR LE DIXIEME ECHANGE ENTRE MONTIGNY et BERLIN

DU 16 AU 19 MAI 1996

JEUDI 16 MAI

8:00 hr : **Arrivée de nos Amis berlinois**
R.D.V. à la piscine de Montigny
Journée passée auprés des familles d'accueil.

VENDREDI 17 MAI

10:00 hr : **Sortie Pique-nique , promenade, visite du château de Breteuil (prévoir un repas froid et boisson)**

17:00 hr : **Retour à Montigny**

19:30 hr : **Compétition de natation entre les clubs de BERLIN TRAPPES et MONTIGNY**

SAMEDI 18 MAI **Journée libre auprés des familles d'accueil.**

20:30 hr

Les 10 ANS du VFBH - CNMB
Buffet froid soirée dansante.
Salle Jacques Brugnon
Av des IV Pavés du Roy
78180 MONTIGNY LE BRETONNEUX

DIMANCHE 19 MAI 7:00 hr Départ de nos Amis berlinois
R.D.V à la piscine de MONTIGNY

Unser Mitgliederbestand erhöhte sich unterdessen auf 240. Nun wurde es schwierig, allen eine angemessene Schwimmzeit anzubieten. Durch Kürzung der Tainingseinheiten bekamen wir die Lage wieder etwas in den Griff. Trotz mehrmaliger Eingabe an die französische Verwaltung mit der Bitte um Erweiterung der Schwimmzeiten bekamen wir nur die Zusage einer weiteren halben Stunde, was natürlich nicht ausreichend war.

Im April 1991 wurde uns mitgeteilt, das Schwimmbad müsse wegen technischer Probleme bis Juni schließen, und die anschließenden französischen Ferien verhinderten einen Trainingsbeginn sogar bis September. Das hatte zahlreiche Austritte zur Folge.
Ersatzschwimmzeiten in einer anderen Halle konnte uns das Bäderamt Reinickendorf nicht vermitteln. Mit sportlichen Alternativen haben wir diese Zeit überbrückt.

Viel schlimmer kam es dann im *April 1994*. Die Alliierten verließen Berlin, ihre Verwaltungen wurden aufgelöst, so auch die für unsere Schwimmhalle zuständige französische Sportverwaltung. **Unsere Halle wurde geschlossen**. Eine Übernahme der Halle durch das Bezirksamt Reinickendorf scheiterte an den hohen Betriebskosten.

Jetzt kämpfte die Schwimmabteilung zum ersten Mal ums Überleben. Hier muß nun besonders der unermüdliche Einsatz der damaligen VfB-Vorsitzenden *Vera Ciszak* hervorgehoben werden! Unzählige Eingaben an Senatsdienststellen und Bonner Ministerien sollten bewirken, daß diese für uns so wichtige Sportstätte, für die wir kein Ausweichbad hatten, wieder zur Verfügung gestellt wurde.

An den Regierenden Bürgermeister
von Berlin
Herrn
Eberhard Diepgen
Jüdenstr. 1
10178 Berlin-Mitte

Herrn
Dr. Theo Waigel
Bundesminister der
Finanzen
Graurheindorfer Str. 108
53111 Bonn

An den
Chef der CDU/CSU Fraktion
im Bundestag
Herrn
Dr. Wolfgang Schäuble
im Bundeshaus
Görresstr. 15
53113 Bonn

An den
Präsidenten des LSB und
DSB-Vizepräsidenten
Herrn
Manfred von Richthofen
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin

Herrn
J. Kießling
Leitender Senatsrat der Senatsverwaltung
für Schule, Berufsbildung und Sport
Konrad-Wolf-Str. 45
13055 Berlin

Betreff: Schließung des von den französischen Alliierten genutzten Schwimmbades in der Siedlung Cité Foch Berlin-Reinickendorf (Waidmannslust) zum 30.06.94

Das Bäderamt Reinickendorf konnte uns zu diesem Zeitpunkt keine Schwimmzeiten in anderen Hallen zusichern, verwies uns nur auf die Freibäder Lübars und Tegel!!
Eine für uns dann sowohl positive wenn auch teure Lösung bot sich *ab Oktober 1994* an. In einem zwischen dem Bezirksamt Reinickendorf und dem VfB Hermsdorf ausgehandelten Überlassungsvertrag (unter Mitwirkung des LSB) verpflichteten wir uns, uns anteilmäßig an den Betriebskosten zu beteiligen. Das brachte uns von einigen Berliner Vereinen Kritik ein, die nicht verstanden, weshalb wir uns, trotz bestehender Rechte, zu diesem Deal hatten überreden lassen. Aber dieser Schritt sollte letztlich das Überleben der Abteilung sichern! Auch andere in der Halle tätigen Vereine schlossen sich der Auflage an. Unser Anteil an den Betriebskosten war erheblich: für die Zeit vom 1.10.-31.12.1996 zahlten wir etwa 5.600,-- DM!!! Der positive Teil der

Abmachung, nämlich der Überlassungsvertrag, wies uns nun als Hauptnutzer dieser Schwimmhalle aus. Nach vielen Jahren hatten wir nun endlich die Möglichkeit, unsere Schwimmzeiten selbst festzulegen! Seitdem haben wir, zu aller Zufriedenheit, ausreichende Trainingszeiten an 3 Tagen der Woche geschaffen. Darauf aufbauend haben wir die Mitgliederzahl auf ca. 300 steigern können und die Warteliste von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen abgebaut.

Eine erfreuliche Mitteilung kam dann im *Dezember 1994*: ab Januar 1995 brauchten keine Nutzungsgebühren für die Halle entrichtet zu werden! Dies nahmen wir mit großer Erleichterung zur Kenntnis.

Seit Mai 1995 unterliegen alle Berliner Bäder den Berliner Bäderbetrieben, kurz BBB genannt. Neue Verträge wurden geschlossen, verbunden mit einigen Auflagen, die wir nun zu erfüllen hatten. Zusammengefaßt unter dem Begriff „Verkehrssicherheit" waren wir in der Pflicht der Eingangskontrolle, der Grobreinigung bis hin zur Aufsicht durch Rettungsschwimmer. Dabei muß das Team unserer Rettungsschwimmer besondere Erwähnung finden, da ohne deren Hilfe keinerlei Schwimmbetrieb vonstatten gehen darf.

Die drei Trainingstage in der Woche gaben uns nun die Möglichkeit, Freizeit- und Leistungssportriegen neu aufzubauen. Der Leistungsstand vieler Kinder und Jugendlicher hat sich seitdem enorm gesteigert. Das spiegelt sich deutlich in den Ergebnissen der Wettkämpfe wider, die in Berlin und auch außerhalb stattfanden.

Mit besonderem Stolz können wir **unsere Berliner Meister** im **Schwimmfünfkampf** aufzählen:

1992	Daniela Günzel	weibl. Jugend
1994	Marco Degen	männl. Jugend
1995	Stefan Meier	Männer
	Michael Benirschka	männl. Jugend
1996	Ulrike Strauch	weibl. Jugend
	Michael Benirschka	männl. Jugend
	Marco Degen	Männer
1997	Michael Benirschka	männl. Jugend
	Marco Degen	Männer
1998	Simon Degen	männl. Jugend C
	Michael Benirschka	männl. Jugend A
	Marco Degen	Männer

Im Rahmen des Deutschen Turnfestes 1998 in München wurde Simon Degen im Schwimmfünfkampf **Deutscher Meister**.

Mit besonderer Freude können wir feststellen, daß aus vielen „Schwimmküken" von einst Jungbetreuer geworden sind, die uns, sofern Schule und Ausbildung ihnen die Zeit lassen, beim Schwimmbetrieb ehrenamtlich unterstützen. Deshalb fördern wir besonders diese Jugendlichen mit Lehrgängen des BTB bzw. BSV bis hin zum Erlangen der Trainerlizenz.

Seit Gründung der Schwimmabteilung wurde allen Mitgliedern auch außerhalb der Schwimmhalle ein unterhaltsames Programm geboten. - Stellvertretend für die vielen unterschiedlichen Aktivitäten seien hier die zahlreichen Herbstfahrten unter der Leitung von *Wolfgang Bolz* genannt. Sie erfreuten sich immer großer Beliebtheit - bis auf den heutigen Tag!
Kinderfeste, Grillfeten, Radtouren mit einzelnen Riegen, Blubb-Besuche, Theater, Spreewaldpaddeltouren für Jungbetreuer, Radtouren nach Dänemark und Bornholm, Kegelabende, Tanzveranstaltungen mit den Schwimmern des TV Waidmannslust - alles unter der Leitung der Betreuer - zeigen das bunte Spektrum unserer Abteilung. Dieses große Freizeitprogramm spiegelt aber auch gleichzeitig den Einsatz aller ehrenamtlichen Helfer wider, ohne deren Mitwirkung unsere Schwimmabteilung nicht existieren könnte!!

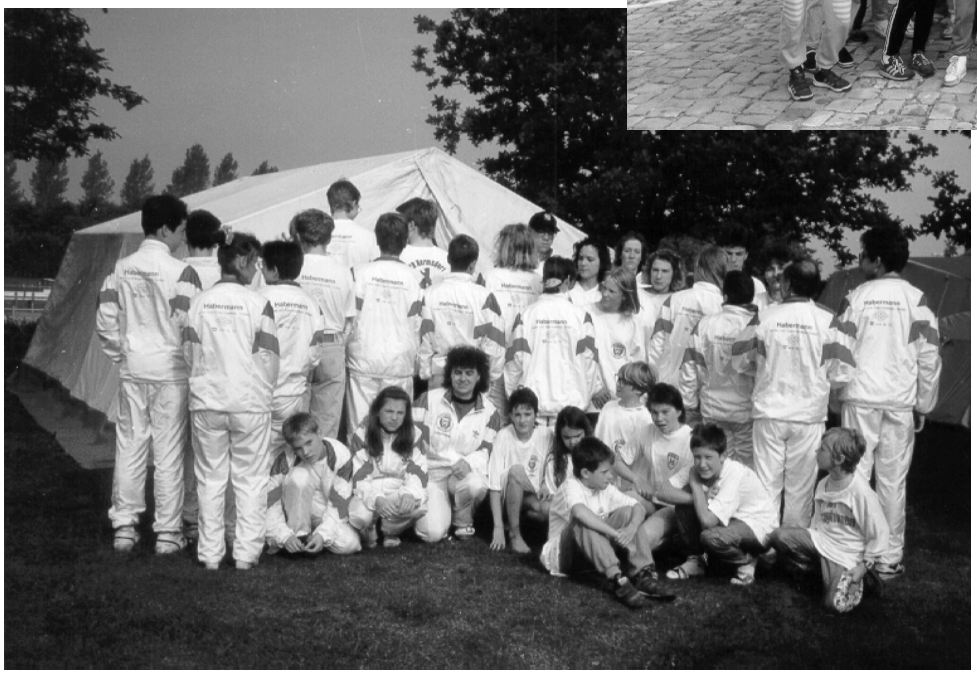
Wolfgang Kurth
Abteilungsleiter

Betreuerfahrt 1980 mit Kindern nach Neunußberg in Bay. Wald

1987 in Montigny

Juli 1987 in Hannover

Wettkampf in Hannover 1991



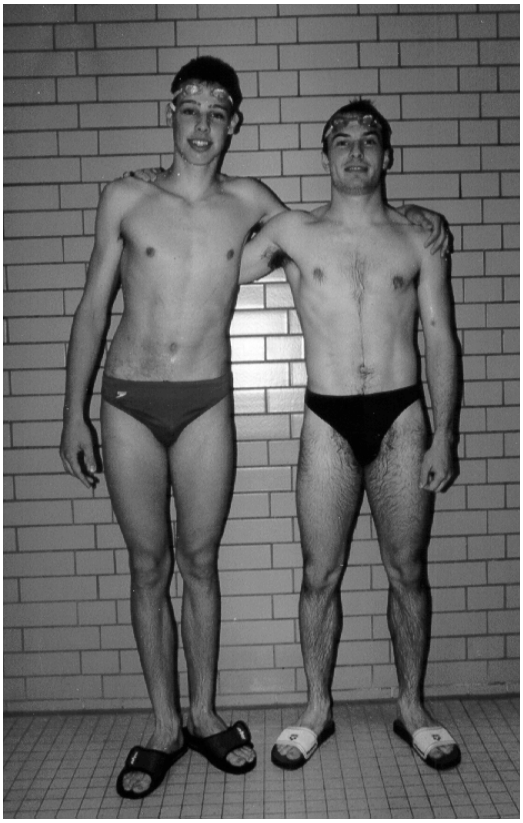
5-Kampf in Hilden 1992

Montigny 1993 in Berlin

Montigny 1994

Training in der Halle im Januar 1995

Wettkampfmannschaft 1995 in Ibbenbüren



Berliner Meister 1995 im Schwimmfünfkampf: Stefan Meier, Michael Benirschka

Osnabrück 1997

Deutschlandpokal 1997 in Hannover

Weihnachtsfeier in der Schwimmhalle 1997